

Dresdner Nachrichten.

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 15.

Mittwoch, den 15. October.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 14. October.

J. M. die Königin ist heute nach Leipzig gereist, um von da Ihre Schwester, die Königin von Preußen, welche aus München kommt, bis nach Riesa zu geleiten.

— S. K. H. der Prinz Georg wird am 24. Oct. von seiner italienischen Reise hierher zurückkehren.

— Am 4. Nov. findet, soviel bis jetzt bestimmt ist, die Trauung S. K. H. der Prinzessin Margaretha mit dem Erzherzog Karl Ludwig von Oesterreich, Ende December die S. K. H. der Prinzessin Anna mit dem Erbgroßherzog von Toskana statt.

— Die K. Polizeidirection macht bekannt: Herr Kaufmann Ernst Wilhelm Starke von hier, an welchem sich seit einiger Zeit Spuren von Geistesstörung gezeigt haben, hat sich am 7. d. M. unter dem Vorgeben, ärztliche Hilfe zu suchen, auch Verwandte und Geschäftsfreunde zu besuchen, von hier weggegeben, ist aber bis jetzt hierher nicht zurückgekehrt, und ist es nicht unwahrscheinlich, daß ihm irgend ein Unglück zugestoßen ist. Man ersucht deshalb die Polizeibehörden und die Gensd'armarie, sowie sonst Jedermann, Dasjenige, was von Herrn Starke bekannt sein oder werden sollte, schleunigst anher mitzutheilen.

— Im September d. J. wurde allhier an 46 Personen, darunter an 12 weibliche, das Bürgerrecht verliehen und zwar an 17 Personen wegen Anfassigmachung, den übrigen aber zum Geschäftsbetrieb: 6 Kaufleute, 2 Gemüsehändler, 2 Band- und Zwirnhandl., 2 Verkauf selbstgefertigter Puzwaaren, 2 Schenk- und Speisewirtschaft, 2 Fleischermeister, 1 Apotheker, 1 Conditor, 1 Knopfmacher, 1 Lackirer, 1 Schieferdecker, 1 Tischler, 1 Tröbler, 1 Steinhandl., 1 Holz- u. Steinkohlenhandl., 1 Mehlhandl., 1 Lotteriehauptcollecteur.

— Von morgen ab treten bei der sächsisch-böhmischen Staatsbahn und der Löbau-Zittauer Bahn veränderte Winterfahrpläne in Wirksamkeit. Was den neuen Fahrplan der sächs.-böhm. Staatsbahn betrifft, so ändert sich wenig, da die Abgangszeiten aller Züge dieselben bleiben. Die wesentlichste Aenderung betrifft die Züge zwischen hier

und Bodenbach, indem der Abends 7 Uhr hier abgehende Zug dann nur bis Krippen (Schandau) und die beiden Localzüge von Bodenbach nach Dresden, früh 6 und Nachm. 3 Uhr von dieser Zeit an bloß von Krippen aus nach Dresden gehen. — Bei der Löbau-Zittauer Bahn wird die Abgangszeit des von Löbau nach Zittau Abends gehenden Zuges von 9 Uhr 25 Min. auf 7 Uhr gestellt, was für alle von Dresden nach Zittau Reisende insofern von Interesse ist, als dann der Abendzug (7 Uhr) der sächs.-schles. St.-Eisenbahn nicht mehr den Anschluß an den letzten Zittauer Zug in Löbau bewirkt, dies vielmehr nur durch den Nachm. 4 Uhr von hier nach Löbau gehenden Zug geschieht.

— Albertsbahn. Tägliche Dampfwagenfahrten vom 15. Oct. 1856 bis auf Weiteres. Von Dresden nach Tharandt: 7½ u. Morgens, 2 u. Nachm., 6 u. u. 8½ Uhr Abends. Von Tharandt nach Dresden Morgens 6½ u. 9 u., Nachmitt. 3 und Abends 7½ Uhr.

— Subhastationen: Den 20. November d. J. das Bergen'sche Haus- und Gartengrundstück Nr. 53 B. in Zitzschewig (auf 560 Thlr. gewürdet). — Den 19. December d. J. das dem Maurer Kind zugehörige Hausgrundstück Nr. 27/1927 Cat. in der Palmstraße (baugewerkl. 1800 Thlr. gewürdet).

— Auktionen: Mittwoch, den 15. Oct. u. folg. Tage Vorm. 10 Uhr, gr. Brüderg. 27, Mobiliargegenstände. — Freitag, den 17. Oct. u. folg. Tage Nachm. halb 3 Uhr, Louisenstr. 27 g., Nachlassenschafts-Effecten.

— Donnerstag, den 16. Oct. wird der durch seine ungewöhnlichen Gedächtnisleistungen rühmlichst bekannte Groß-Rabbiner D. Hirsch Danemark im Gasthose zu den zwei schwarzen Adlern sich produciren.

— Mittwoch, den 15. Oct. von 9—12 und von 3—5 Uhr, und Donnerstag, den 16. Oct. von 9—12 Uhr wird Herr Karl Göpel aus Stuttgart in Dresden im Hotel de France anwesend sein, um den Herren Beamten und Geschäftsmännern, welche geneigt sein möchten, die autographische Ragueneau-Pressen für ihre Bureau und

Comptoire anzuschaffen, zu persönlicher Kenntnissnahme Gelegenheit zu geben.

— Der dermalige Cassirer und Geschäftsführer des Dresdner Frauenvereins, Herr Kammerherr v. Lindenau, veröffentlicht einen Auszug aus den eingereichten Verwaltungsübersichten der Wohlthätigkeitsanstalten des genannten Vereins vom 1. Juli bis 30. Sept. d. J. Die Gesamtausgabe betrug: bei der 1. Kinderbewahranstalt, Antonstadt, Böhmischgasse (Vorsteherin Frau Ober-Appellationsrätthin Sichel): 207 Thlr. 3 Ngr. 6 Pf. incl. 127 Thlr. 20 Ngr. 5 Pf. für Verpflegung, darunter 42 Thlr. 14 Ngr. 6 Pf. für Brod. Bei der 2. Kinderbewahranstalt, Palmstraße (Vorsteherin: Frau Gräfin Sophie zu Lynar): 218 Thlr. 14 Ngr. 8 Pf. incl. 147 Thlr. 17 Ngr. 7 Pf. für Verpflegung, darunter 48 Thlr. 10 Ngr. für Brod. Bei der 3. Kinderbewahranstalt, gr. Reitbahng. (Vorsteherin: Fräulein v. Zanthier): 233 Thlr. 9 Ngr. incl. 164 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. für Verpflegung, darunter 64 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf. für Brod. Bei der Kripp-Anstalt, große Reitbahng. (Vorsteherin: Frau Amtshauptmann v. Winkler): 103 Thlr. 24 Ngr. 4 Pf. incl. 32 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf. für Verpflegung. — 2) An Portionen sind verabreicht worden: 6479 Portionen in der 1. Kinderbewahranstalt und zwar: 6032 an die Kinder, 447 an das Personal; 7297 Portionen in der 2. Kinderbewahranstalt und zwar: 6937 an die Kinder, 360 an das Personal; 8467 Portionen in der 3. Kinderbewahranstalt und zwar: 8007 an die Kinder, 460 an das Personal. — 3) Die Anzahl der in den Anstalten verpflegten Kinder war: 321 in der ersten, 475 in der zweiten, 498 in der dritten und 57 in der Kripp-Anstalt. — In Folge des jeden Winter zunehmenden Andranges zur Ertheilung von Speisemarken findet sich der Verein veranlaßt, in Erinnerung zu bringen, daß seine Statuten bestimmen, nur an alte, arbeitsunfähige Personen Marken zu verabreichen, weshalb die Herren Armenvorsteher und Polizeiinspectoren ersucht werden, nur solche Arme zu empfehlen, welche in diese Klasse gehören. — Wir dürfen unsern Lesern für die nächste Zeit einen ausführlicheren Bericht über die Wirksamkeit dieses so bescheiden, aber um so segensreicher wirkenden Vereines versprechen, an dessen Spitze z. B. Ihre Maj. die regierende Königin steht

— Es freut uns berichten zu können, daß unser Dresden viele Gewerbetreibende zählt, die wirklich ein Streben nach möglichster Vervollkommnung ihres Geschäftes an den Tag legen. So hat z. B. der Zinngießermeister E. C. Knigge allhier, der Erste, welcher die Apparate zur Bereitung kohlensaurer Wässer oder Getränke hier anfertigte und darauf patentirt wurde, diese Apparate wesentlich und ganz zweckmäßig dadurch verbessert, daß der den sogenannten „Schluß“ der bisher von unedlem, also leichter oxydirbaren Metalle gefertigt und deshalb mehr oder minder nachtheilig auf die Zubereitung einwirken konnte, durch edles Metall vertreten sein ließ und somit den Apparat in einer Weise herstellte, wie er in jeder Beziehung allen zu machenden Anforderungen besonders in gesundheitgemäßer genügen wird. Dabei hat der Verfertiger diese Verbesserung so eingerichtet, daß eine Vermehrung des Kostenpreises sehr gering ist und daß die Apparate mittlerer Sorte für 3½ und 4 Thlr., die sogenannten „doppelten“ aber für 5 Thlr. und mit Eiskühler für 5½ Thlr. und zwar unter Garantie von ihm geliefert werden.

— Heute Nachmittag 3 Uhr wird in der Felsnerischen Restauration das große zweitägige Kirmessfest begin-

nen, wo außer dem großen Extra-Concert des Hrn. Musikdirector Kirsten der stets aufmerksame Restaurateur noch mehrere Erheiterungen und Ueberraschungen bereiten wird.

— Einer der Handelsartikel, die jetzt einer auffallenden Preiserhöhung unterliegen, sind die Cigarren, die in der Mittelforte, ächte Pfälzer, um 1 Thlr. pr. Tausend gestiegen sind.

Tagesgeschichte.

Preußen. Das preussische Wochenblatt bespricht die Conferenzen, welche demnächst wieder in Paris stattfinden sollen, u. A. also: „Die Pariser Conferenzen werden, so viel man vernimmt, fast allseitig als der Ort betrachtet, wo über schwebende europäische Fragen die geeignetste Entscheidung gefällt werden kann, und mehr und mehr treten europäische Mächte mit dem Verlangen vor, in Paris ihre Angelegenheiten zur Prüfung vorzubringen, und stellen den dortigen Conferenzen, wie einem europäischen Gerichtshof, eine Art Entscheidungsrecht anheim. Man darf sich nicht täuschen. Auf diese Art wird der Schwerpunkt der politischen Welt, des europäischen Staatensystems, nach Paris in die Hand des Kaisers Napoleon gelegt.“ Der Napoleonide wird auf diesem Wege gewissermaßen Kaiser von Europa, wozu es bekanntlich sein Onkel nicht brachte.

Oestreich. Der Fürst-Erzbischof von Wien, Cardinal Rauscher, der zur Errichtung des Knaben-Seminars in der Vorstadt Leingrube 20,000 Fl. gespendet, hat außerdem noch für zehn Knaben in diesem Seminar die Erhaltungskosten aus seinen Mitteln zu bestreiten sich verpflichtet. Verdient Nachahmung.

Frankreich. Wir haben bereits mehrmals der Maßnahmen Erwähnung gethan, durch die der Kaiser von Frankreich die Arbeiter von Paris in guter Stimmung zu erhalten sucht. Heute liest man, daß derselbe bei den Lyoner Seidenfabriken, wo die Geschäfte etwas ins Stocken gerathen sind, für 100,000 Thlr. Seide bestellt hat, um den brodlosen Arbeitern Beschäftigung zu verschaffen. Das müssen Louis Napoleon selbst seine Gegner zugestehen, daß er sein Augenmerk überall hat. Im Allgemeinen befindet sich trotz der Geldklemme der Handel in Frankreich, mit Ausnahme einiger Artikel, in einem blühenden Zustande. — Weiter wird aus Paris berichtet, daß sich die gestern gemeldete Verhaftung Grellets, eines der Nordbahndiebe, bestätigt. Mit ihm wurde sein Bruder und ein gewisser Parrot festgenommen. Grellet erregte die Aufmerksamkeit der amerikanischen Polizei durch weiße Hosen. — Der Gesandte der Republik San Salvador hat dem Minister des Auswärtigen 5000 Fr. zugehen lassen, die von seiner Regierung eingeschickt wurden, um in die Casse der Ueberschwemmten eingezahlt zu werden. Der Gesandte hat zugleich sein Bedauern ausgedrückt, daß die schlechten Zeiten und die Verheerungen eines erst kürzlich Statt gehabten Erdbebens seiner Regierung nicht gestattet haben, eine größere Summe zu spenden.

Italien. Rom Die neue Taxe für Handwerker, Industrielle, Aerzte, Advocaten u. s. w., die in den Provinzen bereits so mancherlei unangenehme Auftritte veranlaßte, wird nun auch hier in Eile eingefordert. Indes bleibt es bei Seufzen und einigem Murren, und man bezahlt. — Aus Parma wird ein schöner Zug berichtet. Den Weingärtenbesitzern in denjenigen Provinzen, die auch in diesem Jahre eine schlechte Ernte hielten, hat die Herzogin die Grundsteuer ganz oder theilweise, überdies aber auch noch die Weinconsumsteuer erlassen.

Ausstellung des sächsischen Kunstvereins.

Benige Tage noch, ehe sie ihre Rundreise durch die kunstliebenden Städte Sachsens antreten, werden im Locale des sächsischen Kunstvereins die Bilder ausgestellt sein, welche von demselben zur diesjährigen Verloosung angekauft worden sind. In der That dürfte nichts geeigneter sein, dem Kunstverein Freunde

und Theilnehmer zu gewinnen, als der Anblick dieser wirklich gediegenen, mit dem besten Gefühl für die Ansprüche des kunstliebenden Publikums gewählten Werke, deren Schönheiten gerade im Privatbesitz, bei dem ruhigen, täglichen Genuß sich dem sinnigen Beschauer recht enthüllen werden. Nur einen Blick wollen wir auf die Perle der diesjährigen Gewinnste, Achenbachs italienische Landschaft, werfen; was könnte in den trüben Tagen unsers düstern, nebligen Winters dem sehnächtigen Gemüth einen erfreulichen Trost verleihen, als der fortwährende Anblick dieses wahrhaft mit Sonnenlicht und Wärme auf die Leinwand gezauberten Bildes, aus welchem uns die ganze glühende Sommerpracht Italiens entgegen weht? — Der Raum gestattet uns nicht, auf alle zu gewinnenden Kunstwerke näher einzugehen, aber den Wunsch können wir nicht unterdrücken, es möge der schöne Zweck unsers Kunstvereins, den Genuß der Kunst allen ihren Freunden zugänglich zu machen und ihn durch ernstes Streben fortwährend zu läutern und zu erheben, im Kreise unserer Mitbürger die lebhafteste Unterstützung finden. Der geringe jährliche Beitrag, der beinahe durch den Werth des Jahresblattes ausgeglichen wird, wird sich reichlich ersetzen durch die einmal gewonnene Liebe und Theilnahme für die Kunst, welche jedem fühlenden Gemüth ihr ewig, heiteres Antlitz scheinen läßt zur wahren Erquickung aus des Tages Lasten und Mühen, und daß der höchste Zweck der bildenden Kunst, die Darstellung großartiger historischer Werke verfolgt werde, bietet die „Vereinigung der deutschen Kunstvereine für historische Kunst“ Jedem die Mittel, durch Beitritt zu einem Kunstverein auch für diesen großen allgemeinen Zweck sein Scherflein mit darzubringen. Mögen darum recht Viele, die nach der Ausstellung unsers Kunstvereins wallfahrten, das Lokal als seine Mitglieder verlassen! —n—n.

Vertliches.

Ueber das Aufwartewesen. In einer großen Stadt, wie Dresden, wo die Logis immer theurer werden, könne Viele nicht feste Diensthöten halten, müssen sich also durch sogen. Aufwartepersonen bedienen lassen. Dann und wann kommt das auch auf dem Lande vor. Die Verhältnisse des Dorfes machen das Auffinden treuer Personen zu solchen Diensten und das Festhalten im Dienste leichter als in der Stadt, wo solche Personen oft auf's Geradewohl, auf zurückhaltende und werthlose Befürwortungen hin gewählt werden und oft wenn sie sich irgendwie vergangen haben, unter der städtischen Bevölkerungsmasse ungestraft verschwinden, wo sie als „unbescholtene Leute“ bald wieder in Kurs kommen, bis sie dies Stückchen von Neuen anfängen.

Je wichtiger diese Personen nun sind, denen doch oft so Viel anvertraut wird, um so nothwendiger erscheint es, darauf hinzuweisen, daß die betr. Behörde doch auch ihnen, zum Schutze eines nicht zu verachtenden Theils der Einwohnerschaft, wie den eigentlichen Diensthöten, Dienstbücher in die Hand geben, oder, wenn man unnöthige Rücksicht auf aufwartende Ehefrauen nimmt (denen doch gewiß gute Zeugnisse immer auch eine Ehre sind), überhaupt irgend welche Controle einführen möchte, durch welche diese noch ganz in Willkür stehende Classe Menschen heilsam gebunden würde.

Freilich richtet sich unsere Bitte auch an die betr. Herrschaften, die den Dienstbüchern erst Werth geben. Es ist leider in unsren Tagen so weit gekommen, daß man aus „Humanität“, aus „Menschenliebe“ (wohl öfter aus Menschenfurcht) unbrauchbaren, trogigen oder unehrlichen Subjecten gute Zeugnisse ausstellt, und damit sich an diesen, wie an der menschlichen Gesellschaft schwer versündigt. Dafür sprechen tausend Erfahrungen. Die strengste Wahrheitsliebe, die ja immer auch das Gute anerkennen wird, muß solche Zeugnisse dictiren und es würde dann auf diesem Felde um Vieles besser werden.

Zieht man in Betracht, wie oft Vorschläge zu neuen Institutionen, Verbesserungen ic. gemacht werden, welche trotz ihrer Zweckmäßigkeit nicht selten nur daran scheitern, weil es an den erforderlichen Geldmitteln fehlt, sie ins Leben treten zu lassen, oder sie unter andern z. B. wie die Herstellung einer bezahlten Feuerlöschmannschaft — von freiwilligen Beiträgen abhängig zu machen, so dürfte es nicht unpassend sein, eine Ansicht laut werden zu lassen, wie eine namhafte Summe aufgebracht werden könnte, um die Verwirklichung etwas wahrhaft Guten und Zweckentsprechenden zu ermöglichen. Ein Uebelstand — mag man dagegen einwenden was man will — etwas, dem hohen Grade von Bildung dem jetzt Jeder für sich beansprucht Unangemessenes, ist das Tabak- resp. Cigarrenrauchen auf offener Straße ic. Raum und Zweck dieser Zeilen verbieten es, die übrigens auch Jedermann bekannten Nachtheile die daraus hervorgehen und entstehen, hier einzeln anzuführen; nur ein einzelnes Vorkommniß sei hier angegeben: bei dem im vor. Jahre gefeierten Religionsfriedensfeste bekam in der Neustädter Kirche ein Mädchen durch brennende Cigarren eine Brandwunde auf die Hand, und ein Loch ins Umschlagetuch, ein Fall, der nicht vereinzelt dastehen dürfte, und für sich selbstredend ist. Ich schlage demnach vor — unbesorgt ob man mich, wie einst den Erfinder der Dampfkraft für verrückt erklärt — das Rauchen auf offener Straße zu besteuern und zwar so, daß Jeder sich einen Erlaubnißschein dafür gegen eine zu bestimmende Abgabe — ähnlich: hony soit qui mal y pense der Hundesteuer — zu lösen hätte, welche er stets zu seiner Legitimation bei sich führen müßte, entweder in Form einer Marke, um sie im Portemonnaie bequem unterbringen zu können — oder einer Rosette ic. um sie im Knopfloche zu tragen. Wie gern würden passionirte Raucher ihrer Leidenschaft dieses Opfer bringen — anderer einleuchtender Vortheile gar nicht weiter zu gedenken — und welches namhafte Sümmechen so erzielt werden? Allgemeiner Erwägung sei unter dem Motto: — Prüfet Alles, das Beste aber behaltet, — dieser Vorschlag anheim gegeben.

Königliches Hoftheater.

Dienstag, den 14. Octbr., zum ersten Male: Don Juan in Wiesbaden, Schwank in 1 Act von Trautmann. Hierauf: Der Hofmeister in tausend Nengsten, Lustspiel in 1 Act von Th. Hell. Zum Schluß: Die Zillertaler, Liederspiel in 1 Act von Resmüller.

Der heutige Theaterabend brachte durchgängig „leichte Waare“. Am leichtesten wiegt die Novität, die sich nur durch das treffliche Spiel der Frau Mitterwurzer, der Fräulein Berg und Schönhoff und insbesondere des Herrn Liebe, der den Don Juan mit vieler Gelungenheit gab, einige Zeit auf dem Repertoire des Hoftheaters erhalten wird. Hr. Trautmann, dem Verfasser des schwunglosen Schwankes, fehlt es nicht an Geschick zu dergl. Arbeiten, wie sein „moderner Faust“ bewies, allein diesmal hat er die Sache zu sehr en bagatelle genommen. — Den „Hofmeister in tausend Nengsten“ zeichnete Hr. Quanter mit so viel Frische und humoristischer Charakteristik, daß er fast eine Stunde lang das Publikum in animirter Stimmung erhielt und am Schluß verdienstermaßen mit der schalkischen Darstellerin des Bauernmädchens, Fr. Alram, gerufen ward. „Julie von Saltern“ ward durch Fr. Telle mit allen Vorzügen und Mängeln talentvoller, aber noch schüchtern und ungeübter Anfängerschaft gegeben. Etwas mehr Natürlichkeit und etwas weniger eingelerntes Declamiren dürfte der jungen Anfängerin sehr zu statten kommen. Hr. Seiß und Hr. Fischer spielten ihre kleinen Rollen sehr nett. Den „Freiherrn“ gab Hr. Dittmarsch. — Den Schluß des Abends bildete das einfache, aber von Zeit zu Zeit immer wieder gern gesehene Resmüller'sche Singpiel, in dem sich vorzüglich Herr Kramer durch die Ungebundenheit seines

Humors, Herr Abiger durch die Treuherzigkeit seines „Silberfranzel“ und den Vortrag des Liedes: „Wenn ich zu meinem Kinde geh“, sowie Fräul. Härtling durch Gesang, Tanz und feckes, mit seiner Naivität kokettirendes Spiel ausgezeichneten. Die Stimme dieser Soubrette ist nach der Höhe zu scharf und schneidend, und im Allgemeinen durch einen auffallenden Zischlaut beeinträchtigt, den zu beseitigen die ernsteste Aufgabe der Künstlerin sein sollte. Die drei Genannten errangen sich viel Beifall und wurden gerufen. Nicht zu vergessen sei übrigens die sehr burleske Leistung des Herrn Böhme als „Blasius“. Daß dieser Künstler nicht größere humoristische Rollen spielt, scheint mir ein Verlußt für ein lachlustiges Publikum. Julius Schanz.

Große Musikaufführung der Dreyßig'schen Singakademie in Thieme's Hotel.

Ein besonderer Vorzug, den Mendelssohn's „Elias“ vor manchem andern Oratorium hat, ist das dramatische Leben, welches der große, leider so früh verbliebene deutsche Meister demselben einzuhauchen wußte. Der Schluß des ersten Theiles, wo sich der Prophet Elias im Wettstreit mit den Baalepsaffen befindet und auf sein inbrünstiges Gebet das Feuer vom Himmel fällt, was jenen trotz aller Unruhe nicht gelingen mochte, ebenso die Stelle, wo auf sein Flehen der Regen die durstige Erde erquickt, den der Knabe, der auf dem Felsen steht, ankündigt, sind ewig grürende Blätter im Lorbeer des herrlichen Meisters. Ebenso großartig ist die Scene im zweiten Theile, wo die Königin gegen Elias aufgereizt wird und sie aus der Königsburg die Frage ertönen läßt: Habt ihr's gehört? — Im Chor antwortet mit einer gewissen Zurückhaltung einer nach dem andern, zuletzt aber weiß die Königin doch noch den Horn des Volkes auf Elias zu lenken, das seinem grossenden Gefühle in dem Chore „Wehe ihm“ einen ergreifenden Ausdruck giebt.

Die heutige Anführung dieses großartigen Werkes, wobei so vorzügliche Kräfte in vokaler wie instrumentaler Hinsicht mitwirkten, darf mit Recht als eine höchst würdige bezeichnet werden. Die Chöre, vorzüglich Nr. 29 des zweiten Theils, wurden sehr präcis ausgeführt und gaben ein schönes Zeugniß von dem Fleiße des Hrn. Dirigenten Hoforganist Schneider, wie der dabei mitwirkenden Mitglieder der Singakademie. Die Soli's, von den H. Mitterwurzer und Rudolph, Fräul. Bunte und Frau Bohrer, ausgeführt, waren vortrefflich, besonders auch das Terzett Nr. 28. Hr. Mitterwurzer sang seinen Elias mit eben so markigem Ausdruck als tiefer und inniger Empfindung, er ist eine seiner Glanzpartien. Die Betheiligung des Publikums war eine wenig zahlreiche, da diese Aufführung, als die erste der Winteraison, einer hingebenderen Theilnahme erst Bahn brechen muß.

R.

Vermischtes.

* In Rabensburg ereignete sich vor 8 Tagen bei einer Pirschjagd im fürstlich Liechtensteinischen Revier folgender Fall, dessen Erzählung beinahe einer Münchhausenade gleicht, der aber nicht minder authentisch wahr ist. Den Forstjungen S. traf plötzlich eine verirrte Kugel, die ihm die Oberlippe und den Kiefer durchdrang und dann auf seine Zunge aufsiel, ohne ihm eine weitere Verwundung beizubringen. Der Junge ist bereits wieder beinahe geheilt.

* Aus Janoschaz wird geschrieben: „Unter den Diebstählen und Raubansällen, von denen man abwechselnd hört, darf gewiß folgende Thatsache erwähnt werden, da sie an Raffinement und Reckheit den Gaunerstückchen der Weltstädte London und Paris angereicht zu werden verdient. Borige Woche klopfte mittenächtlich, an der Hand zwei angeschirrte Pferde führend, ein Unbekannter an dem Thore des Wirthshauses in dem Dorfe Bojan. Der Wirth, nichts Arges ahnend, erkundigte sich nach Wirthshaus-

brauch mit der höflichsten Zuorkommenheit nach dem Verlangen des nächtlichen Industrieritters — denn dieses war er — worauf dieser klagte, er habe eine Ladung Wein vor dem Dorfe, die er aber nicht in dasselbe führen könne, da ihm der Wagen gebrochen wäre; er ersuche ihn daher, ein christliches Werk auszuüben und ihm einen Wagen zu borgen, um den angeblichen Wein von dem zerbrochenen Wagen auf den des Wirthes zu laden, welchem Wunsche der Wirth mit Bereitwilligkeit willfahrte, worauf der Dieb mit dem erborgten Wagen Fersengeld nahm und das Weite suchte.

* Das einzige Haus J. Alexander in Brüssel und Birmingham beschäftigt in seiner Fabrik jahraus jahrein 564 Menschen mit der Anfertigung von — Stahlfedern. Die Fabrik liefert jährlich 262 Millionen Stück. Die meiste Arbeit wird durch junge Mädchen besorgt, von denen allein 140 in einem großen Saale in lautloser Stille mit dem Schleifen der einzelnen Federn beschäftigt sind. Man bedenke, welch schweres Dasein die armen Frauenzimmer haben: 10 Stunden des Tages stillschweigen zu müssen. Und das für einen Wochenlohn, der sich von 1 Thlr. 20 Ngr. bis zu 4 Thlr. 20 Ngr. je nach ihrer Geschicklichkeit steigert.

Telegraphische Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Dienstag, den 14. October. R. sächs. Staatsp. v. J. 1855 $3\frac{1}{2}$ 77 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1847 $4\frac{1}{2}$ 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1852/55 $4\frac{1}{2}$ größere 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1851 $4\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{2}$ G. — Landrentenbr. $3\frac{1}{2}$ größere 84 $\frac{1}{2}$ B. — Schles. Eisenb. Actien $4\frac{1}{2}$ 99 G. — Bankactien, Leipz. 167 B. — do. Leipz. Credit 108 $\frac{1}{2}$ G. — do. Braunschweig. 150 $\frac{1}{2}$ B. — do. Weim. 130 B. — Leipz.-Dr.-Eisenb.-Actien 290 G. — do. Köb.-Zitt. 60 B. — do. Albertsb. — do. Magd. Leipz. 346 B. — do. Thüringer 128 B. — Wiener Bankn. 96 $\frac{1}{2}$ G. — Wechselcourse: Amsterdam — Augsburg — Bremen — Frankfurt a. M. — Hamburg — London — Paris — Wien — Louisdor 10 $\frac{1}{2}$ B.

Wien, Dienstag, den 14. October. Staatsschuld-Verschreibungen zu $5\frac{1}{2}$ 81 $\frac{1}{2}$. — Nationalanlehen 82 $\frac{1}{2}$. — do. v. 1852 zu $4\frac{1}{2}$ 70 $\frac{1}{2}$. — do. zu $4\frac{1}{2}$ —. — Darl. u. Verloof. v. J. 1834 —. — do. v. J. 1839 —. — Lott. Anl. v. J. 1854 105 $\frac{1}{2}$. — Grundentl. Obligat. a. Kronl. — Bankactien 1059. — Escomptbankactien, Niederöstr. — Actien d. franz.-östr. Eisenbahngesellsch. 319. — Nordbahn 2600 — Donau-Dampfschiff. 531. — Lloyd — Actien d. Creditbank 318. — do. Elisabeth. Westb. 205 $\frac{1}{2}$. — do. Theisbahn —. — Amsterd. —. — Augsb. $6\frac{1}{2}$ B. — Frankf. a. M. $5\frac{1}{2}$ B. — Hamb. 78 $\frac{1}{2}$ B. — Lond. 10,17 B. — Paris 123 B. — R. t. Münzducaten 9 $\frac{1}{2}$.

Berlin, Dienstag, 14. October. Staatsschuldsch. 84 G. — $4\frac{1}{2}$ neue Anl. 99 $\frac{1}{2}$ G. — Nationalanl. 79 $\frac{1}{2}$ G. — $3\frac{1}{2}$ Präm.-Anl. 12 $\frac{1}{2}$ G. — $5\frac{1}{2}$ Metall 78 $\frac{1}{2}$ G. — öst. Loose 1 $\frac{1}{2}$ G. — Königl. poln. Schatzoblig. 81 $\frac{1}{2}$ G. — Braunsch. Bankact. 119 B. — do. Darmstäd. 144 G. — do. Dessauer Creditact. 101 $\frac{1}{2}$ G. — do. Leipziger 108 G. — do. Oestreich. 156 G. — do. Weimar'sche 130 B. — Berlin-Anhalter 158 G. — Berlin-Stettiner 136 $\frac{1}{2}$ G. — Ludwigshafen-Verbacher 134 G. — Oberschlesische Lit. A. 193 B. — östr.-franz. Staatsbahn 134 G. — Rheinische 112 $\frac{1}{2}$ G. — Wilhelmsbahn (Cosel-Oderberg) 157 G. — Wechselcourse: Hamburg 2 Monat 50 $\frac{1}{2}$ G. — London 3 Monat 6,19 G. — Paris 2 Monat 78 $\frac{1}{2}$ G. — Wien 2 Monat 95 $\frac{1}{2}$ G.

Tages-Kalender.

Königliches Hoftheater. Heute Mittwoch, den 15. Oct. Così fan tutta oder Frauentreue. Komische Oper in 3 Akten von Mozart. Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfzüge in Dresden.

- I. Nach Leipzig etc. und von dort hierher: **Abf.** Personenzüge: Mrgs. 4 $\frac{1}{4}$ u., 6 $\frac{1}{2}$ u., (Köln) Vorm. 10 u., Nachm. 2 $\frac{3}{4}$ u., (Paris) Abds. 6 u. (Köln). — **Ank.** Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Mitt. 12 (Wien), Abds. 6 u. 9 u., Nachts 12 $\frac{3}{4}$ u.
- II. Nach Chemnitz und von dort hierher: **Abf.** Mrgs. 4 $\frac{1}{4}$ u., 6 $\frac{1}{2}$ u., Vorm. 10 u., Nachm. 2 $\frac{3}{4}$ u., Abds. 6 u. — **Ank.** Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Mitt. 12 u., Nachm. 5 $\frac{3}{4}$ u., Abds. 9 u., Nachts 12 $\frac{3}{4}$ u.
- III. Nach Tharandt und von dort hierher: **Abf.** Mrgs. 7 $\frac{1}{2}$ u., Nachm. 2 u. 6 u., Abds. 8 $\frac{1}{2}$ u. — **Ank.** Mrgs. 7 $\frac{1}{4}$ u., Vorm. 10 u., Nachm. 4 u., Abds. 8 $\frac{1}{2}$ u.
- IV. Nach Berlin und von dort hierher: **Abf.** Vorm. 9 u., Nachm. 3 u. — **Ank.** Mitt. 12 u. 5 Min., Abds. 6 u. 8 u.
- V. Nach Görlitz und von dort hierher: **Abf.** Mrgs. 6 u., Vorm. 10 u., Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ u., Abds. 6 $\frac{3}{4}$ u., Nachts 10 $\frac{1}{2}$ u. — **Ank.** Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Nachm. 2 u. 20 M., 5 $\frac{1}{2}$ u., Abds. 8 $\frac{3}{4}$ u., Nachts 4 u.
- VI. Nach Wien und von dort hierher: **Abf.** von Altst., Mrgs. 6 u. (Brünn), Mrgs. 9 u. (Bodenbach), Mitt. (von Neustadt) 12 u. 20 Min., (von Altst.) Mitt. 12 $\frac{3}{4}$ u. (Wien), Nachm. 2 u. 6 $\frac{1}{4}$ u. (Bodenbach), **Abf.** (von Neustadt) 9 u. 20 Min., (von Altst.) 9 $\frac{3}{4}$ u. (Wien). — **Ank.** (in Altst.) Mrgs. 3 $\frac{1}{2}$ u. 9 u., Vorm. 11 $\frac{3}{4}$ u., Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ u. 5 $\frac{1}{2}$ u., Abds. 9 $\frac{1}{4}$ u., (in Neustadt) Mrgs. 3 $\frac{3}{4}$ u., Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u.

Dampfschiffahrt. Mrgs. 6 Uhr nach Tetschen (Bodenbach) Aufsig und Leitmeritz. — Nachm. 2 Uhr nach Schandau. — Vorm. gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Pillnitz. — Vorm. 9 Uhr, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends 5 Uhr nach Meissen. — Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Riesa.

Museum, Kgl. Gemäldegalerie im Zwinger, Sonn- u. Feiertags (von 12—3 u.), Dienstag, Donnerstag u. Freitag (von 10—4 u.) freier Eintritt, Montag und Mittwoch (von 10—4 Uhr) gegen Karten à 5 Rgr., Sonnabends (von 11—3 Uhr) gegen Führung (6 Personen 3 Thlr.)

K. naturhistorisches Museum im Zwinger.

Galerie der Vögel und Colibri-Cabinet ebendasselbst. (Das Reglement über die Zeit des Zutritts zu den drei letztgenannten Sammlungen wird erst nach Beendigung der daselbst vorgenommenen Baulichkeiten veröffentlicht werden.)

Sammlung der Gyps-Abgüsse im Museum am Zwinger. Dem Publikum geöffnet von 10—1 Uhr.

K. Bibliothek im Japanischen Palais, geöffnet von Mrgs. 9 bis 1 Uhr.

Grünes Gewölbe im Kgl. Schlosse. Zutritt gegen Karten zu 2 Thlr. für 6 Personen gültig.

Physikalisch-mathematischer Salon und Modellkammer im Zwinger. Freier Eintritt freitags von 8—12 u. gegen Karten für 12 Personen, welche an diesem Tage vorher in der Expedition daselbst abzuholen sind.

Galerie der antiken und modernen Statuen und Münzcabinet im Japanischen Palais. Freier Eintritt Mittwochs und Sonnabends von 9—1 Uhr.

Porzellan-Sammlung im Japanischen Palais. Mittwochs Nachm. von 2—6 u. freier Eintritt gegen Karten zu 12 Personen, welche früh von 1 $\frac{1}{2}$ bis 8 Uhr in der Expedition daselbst zu holen sind.

Historisches Museum im Zwinger. Donnerstags von 8—12 Uhr freier Eintritt für 12 Personen gegen Karten, welche daselbst früh gegen 1 $\frac{1}{2}$ bis 8 Uhr zu holen sind; an den übrigen Tagen gegen Karten à 2 Thlr., für 6 Personen gültig.

Gebrüder Schwendler's Atelier für Photographie und Daguerreotypie: große Meißnergasse Nr. 9. (ältestes Etablissement) geöffnet von 9—4 Uhr.

Spielwaaren-Handlung von G. W. Arras, Seegasse 20, 1. Etage, Eingang Bahngasse, hält ein gut sortirtes Lager von feinen und ordinären Spielwaaren und Puppen eigener Fabrik.

Konstantin Schwendler's Atelier für Photographie und Daguerreotypie: Theaterplatz Nr. 1 ist bei jedem Wetter täglich von 9 bis 4 Uhr geöffnet.

Beerdigt wurden vom 5. bis 11. Octbr.:

1. Elias- und Trinitatis-Kirchhof:
Brink, F. W. B., B. u. Schuhm. L., 6 J. Meyer,

Thermometer und Flüssigkeitswaagen aller Art empfehlen billigst

C. G. Mehlhorn & Sohn.

Heinrichstrasse, Stadt Leipzig.

C. Nitter's Leihbibliothek, Schloßgasse 29. 1. Etage.

A. G. S., B. u. Schneiders L., 2 J. Krause, W. P., B. u. Schneiders S., 7 W. Birr, F. L., B., Antiquar u. Leihbibliothekars S., 16 J. 9 M. Michael, F. B., B. u. Rfm., 66 J. Kräber, J. C., Lackires Ehefr., 49 J. Kennet, C. M., Handarb. L., 7 M. Matthes, M. B. C., Gutmachergesellen L., 7 W. Hinzsch, L. A. A. Hegereiters Ehefr., 62 J. Bürckner, A. R., Rittergutspacht. u. Gutsbes. in Boffendorf Bw., 80 J. Dieke, C. F., K. S. Münzbuchhalter, 50 J. Heidenreuter, A. C., Schneidergef. L., 1 J. 3 M. Beyrich, C. J., Handarb. 32 J. Pasig, C. F., Landgerichts-Wachtm. Bw., 67 J. 3 M. Hofmann, C. A., Cigarrenm. hinterl. S., 23 W. Engelhardt, J. J., Buchdruckers S., 7 M. 3 W. Albrecht, A. S., B. u. Buchbind. L., 5 J. 5 M. Bergmann, F. A., B. u. Tapezierers unget. L., 17 J. Leipert, S. W., Maurergef. S., 1 J. 7 M. Bernhard, C. G., Maurergef. 63 J. Großmann, J. F., B. u. Victualienhändl. Bw., 51 J. Manig, C. C., Handarb. hinterl. S., 4 J. Schmuck, A. A., Holzhändl. u. Hausbes. Bw., 67 J.

2. Annenkirchhof:

Gottschall, A. S., Steuerauff. L., 3 J. Kirsten, F. A. S., B. u. Hausbes. S., 3 J. 4 M. Jenßsch, A. C. C., B. u. Weißbäckers Ehefr., 28 J. 9 M. Riebschel, F. A., B. u. gew. Hausbes. S., 9 J. Kunert, G. S. C., Markthelf. S., 7 W. 2 L. Fiedler, C. W., Markthelf. Ehefr. 39 J. Kirsch, J. G., verabsch. Soldat, 74 J. Flegel, Jögling der Blindenanst. 17 J. Neumann, J. G., K. S. pens. Kriegsrath, 80 J. 7 M. Hausmann, M. L., Wingers in Dölschen L., 8 W. Philipp, A. F., Finanz-Archiv-Canzlistens L., 8 J. 9 M.

3. Neustädter Kirchhof:

Fröde, J. F., B. u. Posamentirers Ehefr., 63 J. Egert, A. A., Gardist der 4. Schwadron im Gardereiterregiment, 22 $\frac{1}{2}$ J. Belle, C. W., Kofferträgers a. d. S.-Schles. Eisenb. L., 1 J. 8 $\frac{1}{2}$ M. Bäß, J., Particulier, 61 J. Bernhardt, C. W., Darmhändlers S., 9 M. Krause, C. A., Maurergef. L., 1 J. 6 W. Schenke, M. C., pens. Chausseegelder-Einnehmers Ehefr., 26 J. Kusche, J. B., Assistent bei der Leipz. Dresdner Eisenbahn, 33 J. Wolf, A. M., Nachb. u. Einw. in Stadtneudorf Ehefr. Leuchert, J. A., B. u. Schirmfabrikant unget. S., 8 L. Meuzner, L., Feldwebels der 2. Fußbatterie L., 3 W. 4 L. Hübschmann, J. G. Musikus unget. S., 6 L.

4. Friedrichstädter Kirchhof:

Pasig, J. G., Almosenempfängers und gewes. Schuhmachers Ehefr., 66 J. Gottbekannt, S. D., Sergeants bei der Königl. Leibgarde Bw., 72 J. Hänfel, M. W., Polizeierpedientens L., 2 J. Reinsch, C. L., Handarbeiter, 25 $\frac{1}{2}$ J. Baschke, A. R., Schuhmachergeselle, 26 J. Schmidt, J. G., pens. Kgl. Unterförster, 70 J. Uhlig, A. F., Cigarrenfortirer, 19 J. 3 M. Donat, W., Hausmädchen, 24 J.

5. Katholischer Kirchhof:

Rieschburg, G. Handarbeiter, 56 J. 9 M. Reichmann, F. W. Almosenempfänger, 72 J. Gehe, C. C. A., Stadtgerichts-Diätist, 22 J. 9 M. Kaiser, A. L., Almosenempfänger, 62 J. 6 M. Mattig, J. R., Tischlergesellens S., 2 J. 6 M. 24 L.

Sierüber: 2 unehel. u. 3 todtgeb. Kinder.

Ueberhaupt 63 Beerdigte.

Felssner's Restauration.
 Heute den 15. und Donnerstag den 16. October
Kirmess-Fest

und
Concert von Herrn Musikdirector Kirsten.

Auch dieses Jahr wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch mancherlei Erheiterungen allen werthgeschätzten Gästen, die mir die Ehre ihres Besuchs schenken, ein paar recht genussreiche Abende zu verschaffen.
Felssner.

P r o g r a m m.

Anfang 3 Uhr.

1. *Ouverture zu Lodoiska von Cherubini.*
2. *Arie und Duett aus Euryanthe von Weber.*
3. *Juristen-Ball-Tänze, Walzer von Strauss.*
4. *Air de Ballet aus Robert der Teufel von Meyerbeer.*
5. *Sinfonie Nr. 5 (C-moll) von Beethoven.*
 1. Satz: Allegro con brio.
 2. Satz: Andante con moto.
 3. Satz: Scherzo und Finale.
6. *Ouverture zum Beherrscher der Geister von Weber.*
7. *Adagio und Rondo für Violine aus dem zweiten Concert von Beriot vorgetragen v. Heinemann.*
8. *Scheidegrüsse, Walzer von Gungl.*
9. *Militair-Marsch von Schubert.*

Anfang 7 Uhr.

1. *Ouverture zu Semiramis von Rossini.*
2. *Introduction aus: die Heimkehr des Verbannten von Nicolai*
3. *Krolls Ball-Klänge, Walzer von Lumbye.*
4. *Sylphiden-Quadrille von Faust.*
5. *Ouverture zu: die lustigen Weiber v. Windsor von Nicolai.*
6. *Finale aus Lohengrin von Wagner.*
7. *D'ersten Gedanken, Walzer von Lanner.*
8. *Marien-Polka von Kirsten.*
9. *Der Kapellmeister von Venedig, mus. Quodlibet.*
10. *Ouverture zu Figaro von Mozart*
11. *Venetianer-Galopp von Strauss.*
12. *Hochzeitsmarsch aus: der Sommernachtstraum von Mendelssohn-Bartholdy.*

Brühlsche Terrasse.

Heute Concert vom Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Musikdirector **Fr. Laade.**

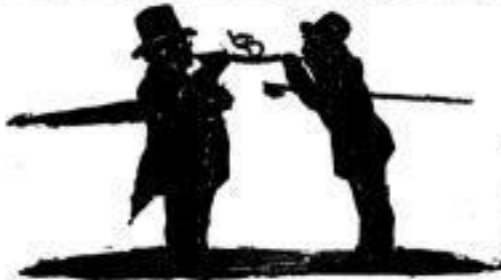
Program m

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Defilir-Marsch von Lumbye.</i> 2. <i>Ouverture zum Freischütz, von C. M. v. Weber.</i> 3. <i>Elisen-Tänze, Walzer von Jos. Gungl.</i> 4. <i>Arie aus Ernani, von Verdi.</i> 5. <i>Ouverture zur Vestalin, von Spontini.</i> 6. <i>Lebensgeister, Walzer von Fr. Laade.</i> 7. <i>Polka-Mazurka-Fantastique von Borosdine.</i> 8. <i>Terzett aus Martha, von Fr. v. Flotow.</i> | <ol style="list-style-type: none"> 9. <i>Ouverture zu Prometheus, von Beethoven.</i> 10. <i>Marien-Walzer von Strauss sen.</i> 11. <i>Mai-Blümchen, Polka von Fr. Laade.</i> 12. <i>Europäische Blumenlese, Potpourri von Joh. Gungl.</i> 13. <i>Ouverture zu Joseph in Egypten, von Méhul.</i> 14. <i>Die Pesther, Walzer von Lanner.</i> 15. <i>Frauenkrieg, Quadrille von Fr. Laade.</i> 16. <i>Höllen-Galopp von Natusch.</i> |
|---|---|

Anfang 6 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Hartung.

**ÄCHTE HAVANA-
CIGARERN.**



Ferdinand Elb.
 Nr. 5. Mittle Fraueng. Nr. 5.

Für das Obererzgebirge,

namentlich für Annaberg, Buchholz, Schlettau, Scheibenberg, Wiesenenthal, Jöhstadt, Wolfenstein und Umgegend empfiehlt sich das

„Annaberger Wochenblatt“

als das älteste, weitverbreitetste und amtliche Localblatt dieser Gegend zu Inseraten, welche billig berechnet werden.

7

Das grossartige Kleider-Magazin

von

Wilhelm Ehlers jun.



22! Große Brüdergasse. 22!



empfehlte eine große Auswahl fertiger Herren-Kleidungsstücke zu ganz billigen Preisen.

Grosse Frauengasse
Nr. 14.

**Emil Kein,
Papier- & Cigarren-Handlung.**

Grosse Frauengasse
Nr. 14.

Lager von Copir- und Siegel-Pressen — Handlungsbücher en gros — Schreibmaterialien — Gummischeuhe — Leder- und Kunst-Eisengusswaren — **Landes-Lotterie-Collection.**

Zuverlässige, an Accurateſſe gewöhnte Näherinnen finden Beſchäftigung in der

Königl. Sächs. concess. Strumpfwaarenmanufactur von W. E. Matthæi,
Pirn. Vorstadt, Neuegasse Nr. 16b.

Das mit dem Monat October begonnene neue Quartal des wöchentlich zweimal (Mittwochs und Sonnabends) erscheinende

Wochenblatt für Pirna und Umgegend,

welches amtliches Organ sämtlicher königlichen und städtischen Behörden ist und in einem Umkreise von 5—6 Meilen in allen Städten und Dörfern sehr verbreitet und gelesen wird, empfiehlt sich zur Aufnahme von Bekanntmachungen aller Art.

Die Insertionsgebühren sind sehr billig und kostet die gespaltene Zeile nur 8 Pfennige. Der redactionelle Theil giebt eine kurze Uebersicht der neuesten Begebenheiten und bespricht, durch tüchtige Correspondenten unterstützt, in seinen Leitartikeln die wichtigsten Ereignisse der Gegenwart in gemeinschaftlicher Weise.

Gegen den vierteljährigen Pränumerationspreis von 10 Ngr. liefern sämtliche Postanstalten des Landes das Blatt ohne Aufschlag.

Pirna, im October 1856.

Die Expedition des Wochenblattes.
M. Diller.

Sollte es dem Besitzer einer frequenten Restauration oder eines andern rentablen Geschäfts allhier erwünscht sein, einen soliden, gebildeten Mann, mit einem kleinen Capital, gegen gehörige Sicherheit, als Theilnehmer oder Geschäftsführer bei sich eintreten zu lassen, so sind, da derselbe zur Zeit auswärts ist, vorerst nähere Mittheilungen schriftlich, in versiegelten Couverts, mit W. T. bezeichnet, gefälligst franco in der Expedition dieser Blätter niederzulegen.

Die anerkannt praktischen patentirten Berggrath Kühn'schen

Feuerlösch-Patronen

sind durch das Central-Comptoir in Dresden von W. E. Carstens, Seegasse Nr. 6, zu beziehen.

N.B. Die betreffenden Beschreibungen und Gebrauchsanweisungen, in einem Broschürchen zusammengestellt, sind bei mir gegen 7½ Ngr. zu bekommen.

Weinhalle

(Wilsdruffer Gasse Nr. 42, Eingang im Gäßchen)

empfehlte

ihre sächsischen Weine von ausgezeichnetem Geschmack und zu billigem Preise. Für Unterhaltung ist durch eine gute Auswahl von Zeitungen gesorgt.

Zu verkaufen sind 2 zweifl. Doppelfenster, 3 Ell. 4½ B. hoch, 2 Ell. 2 B. breit, und eine sehr schöne lebende Schleiereule: Gärtnergasse Nr. 2 bei Ulrich.

Nechte

Senfheringe mit Pilzen,

stets frisch und wirklich delicat, bei

August Braune,

am See 22, Ecke der kl. Plauenschen Gasse.

Eine gesunde, kräftige Nimm

wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Zu melden: große Brüdergasse 26 bei
Mad. Döring.

Sechs dauerhafte braune
Rohrstühle,
gebraucht, aber noch in gutem Zustande, sind zu verkaufen:
Marienstraße Nr. 26 part. rechts.

Muscat Lunel

empfehlen in Commission u. empfehlen à Flasche 10 Ngr.

J. M. Mark, Dippoldiswaldaer Platz.
Ferdinand Buch, gr. Frauengasse
Nr. 22.

J. Friedrich Grämer,

Schlossgasse Nr. 29,
empfehlen sein wohlfortirtes Lager von:
französischen Galanteriewaaren,
feinen Offenbacher Lederwaaren,
englischen und französischen Parfümerien,
acht amerikanischen Gummischuhen,
ächtem Eau de Cologne,
Havana- und Bremer Cigarren etc. etc.

Cigarren

in großer Auswahl und alter abgelagerter Waare verkaufe
noch zu den bisherigen billigen Preisen

F. A. Markowsky,
Altmarkt Nr. 18.

Angewandte Fremde in nachstehenden Hôtels
Stadt Gotha. C. F. Thümer, Fabrikant aus Chemnitz. As-
mus Heinrich Rasch, Privatier aus Göttingen. Gustav Heydemann,
Director aus Bückeburg. Theodor Lenz, Kfm. aus Pforzheim. Des-
car Reichhold, Cand. med. aus Auerbach. Heinrich Siegle, Fa-
brikant aus Stuttgart. Gustav Stein, Handlungsreisender aus
Dessau. Max Levi, Fabrikant aus Göttingen. Hermann Tunica,
Kunstnaler aus Braunschweig. Gustav Jourdan, Handlungs-
reisender aus Göttingen. Dulewicz nebst Frau, Stabs-Capitain aus
Warschau.

Stadt Rom. R. Reichel, Kfm. aus Herrnhut. Fr. Krumphoff
mit Gattin, Kfm. aus Brandenburg. J. W. Richard, Baumei-
ster aus Osnabrück. F. Steffen mit Gattin, Kfm. aus Arnau.
E. v. Drümpelmann, Edelmann aus Liekland. A. Blomeyer mit
Gattin, Gutsbesitzer aus Göttingen. Haller v. Hallenburg,
Gutsbes. aus Krakau. H. Reibhoff mit Gattin, Kfm. aus Lan-
genberg. C. Rottebohm, Kfm. aus Bartscheid. R. Höninghaus,
Kfm. aus Göttingen.

Hôtel Victoria. Mr. John E. Saverty, Doctor aus Lon-
don. G. Schmitz, Capitain aus London. Georg Stuart nebst
Gattin, Capitain aus London. C. Conrad Neuf nebst Gattin
Kfm. aus Großenhain. Mr. Chas. Freder. Clark nebst Gattin,
Rentier aus London. J. F. Breight, Rentier aus London. Sir
E. M. S. Pilkington, Rentier aus London.

Hôtel Royal. Hr. Ritter v. Windenheim, Gutsbes. aus Prag.
Hr. Dehmig, Fabrik. aus Eger. Hr. Krieger, Procurist aus G-
tenburg. Hr. v. Carnap, Rittergutsbes. aus Ober-Weisenthal.
Hr. G. Münch, Fabrikbes. aus Hof. Hr. Sömler mit Frau,
Kfm. aus Berlin. Hr. R. Münch, Kaufmann aus Gera. Mad.
Fickl, Musikergattin aus Seifen. Fr. Zeidler, Wirthschafterin
aus Dresden.

Hôtel de Saxe. Hr. Kalli mit Gemahlin, Rentier aus Lon-
don. Mad. Lüchow mit Sohn, Rent. aus Berlin. Hr. Herzfeld,

**London Porter,
Chester Käse,
neue Elbinger Bricken,
neuen Strals. Brathering,
Holland. Lachshering,
Sardines à l'huile**

empfehlen

Julius Dümmer.

Alaungasse Nr. 3.

Neue **Christiania-Heringe**, 1 Schock
10 Ngr., 1 Stück 2 Pf., bei **E. E. Melzer,**
Dstra-Allee Nr. 28.

Lilionesse reinigt binnen vierzehn
Tagen die Haut von Leberflecken, Sommersprossen,
Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die
Röthe der Nase. Preis pr. Flasche 1 Thlr., ½ Flasche
20 Ngr. **Orientalisches Enthaarungsmittel** à
Flacon 25 Ngr., zur Entfernung zu tief wachsen-
den Scheitelhaares und des bei Damen vorkom-
menden Bartes **Saar-Erzengungs-Extract**, à
Dose 1 Thlr., erzeugt binnen 6 Monaten Haupt-
haare, sowie Schnurr- und Backenbärte in schönster
Fülle. **Chinesisches Haarfärbungsmittel**, à Flacon
25 Ngr., färbt sofort ächt in blond, braun u. schwarz.

Rothe & Co. in Berlin.

Alleinige Niederlage für Dresden in **Tode's**
Commissions-Comptoir und bei
E. E. Melzer, Dstra-Allee Nr. 28, dem
Drangeriegeb. gegenüber.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Herrn Franz Meyer ein Sohn.
Verlobt: Fr. Alwine Schuster mit Herrn Carl Sauter.
Getraut: Herr R. G. D. Baumann und Fr. Alwine Marie
Zenker. — Herr Karl Heinr. Reimer und Fr. Marie
Therese Wesser. — Herr August Bähr und Fr. Marie
Knöfel.
Gestorben: Frau Friederike Seyffarth, geb. Renz.

und Gasthöfen (am 14. October bis Abends 6 Uhr).

Jng. aus Bodenbach. Hr. v. Sichel-Streiber, Rittergutsbesitzer
mit Diener aus Eisenach. Hr. A. v. Prengowski, Rechtsrath
aus Warschau. Hr. D. jur. Dührenfurth aus Breslau. Hr. v.
Golovnin mit Diener, Staatsrath aus Petersburg. Hr. Aust,
Kfm. aus Bernstadt. Sr. Excellenz H. Conrad mit Tochter,
Ingenieur en Chef der Niederlande aus der Haag. Hr. Baron
Laets d'Amerongur de Woudenberg, Ordonnanz-Offizier Sr.
Maj. des Königs der Niederlande aus der Haag. Hr. Schnat-
ter, Ingenieur du Waterstaat aus der Haag. Hr. Dalglisch mit
Sohn, Rentier aus London. Hr. G. Hartung, D. phil. aus
Berlin. Hr. Gwart, Parlaments-Mitglied aus London.

Heinemann's Hôtel zur Stadt Leipzig. Hr. Joh.
Heine. Herrmann Normann, Wirthschafts-Inspector aus Berlin.
Hr. Schinkel mit Familie, Fabrikbes. aus Schönfeld. Hr. Adolph
Klus, Handlungsreisender aus Minden. Hr. Louis Fischer, Ober-
kellner aus Leipzig. Hr. August Wilhelm Wiesenbach, Hand-
lungs-Commis aus Berlin. Hr. Joach. Friedrich Saniter, Mau-
rer aus Rostock. Hr. Gustav Wenzel, Deconom aus Jöblich.

Hôtel de Pologne. Hr. Graf Raczyński, Kgl. Pr. Kam-
merherr und Herrschaftsbefitzer mit Dienerschaft aus Graz. Frau
Gräfin Raczyńska, geborne Fürstin Dettingen-Wallerstein, Kam-
merherrn-Gemahlin mit Dienerschaft aus Graz. Hr. v. Stit-
munt, Gutsbesitzer aus Grodno. Hr. Gossa, Münzbeamter aus
Milano.

Deutsches Haus. Hr. Petersen, Kfm. aus Schleswig. Hr.
Mannzen, Gastwirth aus Schleswig. Hr. Silberstein mit Ge-
mahlin, Kfm. aus Königsberg. Hr. Th. Vogts mit Sohn, Kfm.
aus Moskau. Hr. Böhmert, Kfm. aus Johann-Georgenstadt.

Stadt Coburg. Heine, Amtmann aus Leipzig. J. Benze,
Zimmermstr. aus Sagan. Fr. Schöner, Baumeister aus Mag-
deburg. Dietrich, Handelsmann aus Nixdorf. Hesse, Handels-
mann aus Nixdorf. v. Stechow mit Familie, Baron aus Dobrau.

Verantwortliche Redaction, Druck u. Verlag von Kiepsch & Reichardt.